

Schwarzwald 2014



Mittwoch, 28. Mai: Fahrt nach St. Roman

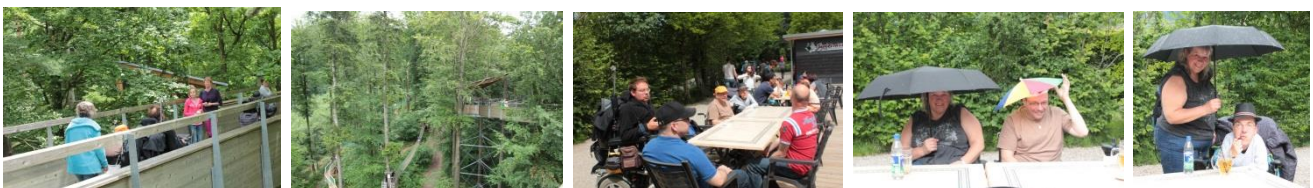
Kurz nach Mittag treffen wir uns, das sind Mike, Reto, Susanne, Patt und Jeany, in Schönbühl. Auch Eduard, unser bestens ausgewiesener Chauffeur, kommt mit seinem grossen Auto schon angefahren. Das sichere Verankern der Rollstuhlfahrer und das Verstauen des Gepäcks dauert seine Zeit, doch um 14 Uhr geht die Reise Richtung Schwarzwald los.

Nach Basel fängt der Schwarzwald schon bald mal an, und vorbei an Wegweisern nach so interessant klingenden Orten wie Suggendorf, Sexau oder Freudenstadt erreichen wir Wolfach. Ab hier wird es abenteuerlich, denn der Weg zu unserem Ziel führt ein paar Kilometer hoch durch schmale Strassen und dichten Wald nach St. Roman. Mit dem Handyempfang ist es zum Leidwesen von Mike und Susanne und zur Freude von Reto schon bald mal vorbei. Das Naturparkhotel Adler ist nun unser Zuhause für die nächsten Tage. Die nette Frau Haas, Inhaberin des Hotels, empfängt uns gleich persönlich und wir erhalten einen Welcome Drink. Dann treffen auch Bobby und Rolf, die beiden Basler, ein. Sie haben schon mehr oder weniger freiwillig die Umgebung auskundschaftet. Somit steht dem ersten gemeinsamen Abendessen nichts mehr im Weg. Die Speisekarte weist so viele Köstlichkeiten auf, dass wir froh sind, hier mehrmals essen zu können. Die Wahl fällt trotzdem schwer, doch egal zu was man sich schliesslich entschlossen hat, die hervorragende Küche mit für uns Schweizern günstigen Preisen mündet uns ausgezeichnet.



Donnerstag, 29. Mai: Waldkirch mit Baumkronenweg

Heute fahren wir nach einem ausgiebigen Brunch nach Waldkirch. Der hier auf einem sehr bewaldeten Hügel zu besichtigende Baumkronenweg besteht aus einer ca. 200 Meter langen Holz-Stahlkonstruktion mit vier Aussichtstürmen und führt barrierefrei ganz allmählich in die faszinierende Welt der Baumkronen in 23 Metern Höhe. Sowohl für die Rollstuhlfahrer als auch für die von Höhenangst geplagten unserer Gruppe eine recht herausfordernde Aufgabe. Aber die Aussicht auf die Ortschaft Waldkirch und die Sicht in den Baumwipfeln lohnt die Mühe alleweil. Mit diesen ganz neuen Eindrücken vom Wald geht's gemütlicher weiter am kleinen See am Fusse des Hügels, wo wir einen Imbiss einnehmen und die Natur geniessen. Schliesslich treibt uns ein Platzregen zurück ins Hotel.



Den Abend verbringen wir im Hotel an der Bar und im Speisesaal; auf die Figur können wir dann zu Hause wieder Rücksicht nehmen.

Freitag, 30. Mai: Strasbourg (Elsass)

Wir beschliessen, ins nahegelegene Strasbourg im Elsass zu fahren. Diese Stadt ist immer wieder ein Besuch wert. Die eindrückliche Altstadt, das bunte Treiben und das moderne Tram erzählen Geschichten von früher bis heute und in die Zukunft. Wir flanieren unter anderem durchs Petite France Quartier. Die malerischen Fachwerkhäuser, die Kanäle und engen Gassen faszinieren immer wieder. Gegen Abend suchen wir ein geeignetes Restaurant, wo wir die typische regionale Spezialität, den Flammkuchen, als Nachtessen bevorzugen.



Samstag, 31. Mai: Schiltach und Freudenstadt

Am Mittag besuchen wir das Städtchen Schiltach. Das malerische Bild der Fachwerkfassaden, die verwinkelten Gässchen und lauschigen Ecken bieten die ideale Kulisse für ein gemütliches Beisammensein. Wir geniessen die Ruhe und den Charme dieses Bilderbuchstädtchens.

Den Nachmittag verbringen wir in Freudenstadt. Der interessant gestaltete Marktplatz mit mittelalterlichen, aber auch modernen Elementen lädt zum Bummeln ein und die Springbrunnenanlage erinnert uns stark an Bern. Leider ist Freudenstadt ein sehr rollstuhlnfreundlicher Ort. Von den vielen Geschäften rund um den grossen Markplatz sind nur etwa zwei barrierefrei zugänglich. Shoppinglaune kommt da bei uns keine auf.

Das Abendessen nehmen wir dann wieder im Hotel Adler ein. Eine so hervorragende Küche lassen wir uns am letzten Abend natürlich nicht entgehen.



Sonntag, 1. Juni: Rückfahrt

Nach einem letzten stärkenden Brunch heisst es schon wieder Zusammenpacken und die Heimreise antreten. Frau Haas verabschiedet uns mit freundlichen Worten und wir danken für die Gastfreundschaft. Alle sind zufrieden und glücklich. Da erfasst Patts Rollstuhl eine der dekorativ herumstehenden schönen teuren Glasvasen, die mit grossem Getöse in tausend Stücke zerscheppert.

Ein passenderes Happy End kann man sich nicht vorstellen, oder?



Links:

www.naturparkhotel-adler.de

www.schwarzwald-tourismus.info/Media/Attraktionen/Baumkronenweg

FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer allen Beteiligten fürs Gelingen der Reise, insbesondere den BegleiterInnen für ihre unentbehrliche Hilfe und den Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung!